Der Landesbeauftragte
für Mecklenburg-Vorpommern
für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

GRENZHUS SCHLAGSDORF
INFORMATIONSZENTRUM ZUR INNERDEUTSCHEN GRENZE

PRESSEMITTEILUNG
Schwerin, 16. April 2026

Aufbegehren gegen Diktatur und Grenze
Michael Gartenschläger vor 50 Jahren erschossen

Veranstaltung in Schlagsdorf am 30. April 2026 und Gedenken am 1. Mai 2026 am „Gartenschläger-Eck“ bei Büchen und auf dem Waldfriedhof Schwerin

Zum Gedenken an Michael Gartenschläger anlässlich seines 50. Todestages laden der Freundeskreis Michael Gartenschläger, das Grenzhus Schlagsdorf und der Landesbeauftragte für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur am 30. April 2026 um 15.00 Uhr zu einer Veranstaltung in das Café Grenzstein ein. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung an tagung@lamv.mv-regierung.de wird gebeten.

Nach einem Grußwort der SED-Opferbeauftragten im Deutschen Bundestag Evelyn Zupke und einer Einführung durch den Landesbeauftragten Burkhard Bley stellen Schülerinnen des Gymnasiums Wentorf ihren preisgekrönten Podcast über das Leben Michael Gartenschlägers vor. Der Leiter des Grenzhus Dr. Andreas Wagner wird mit Zeitzeugen wie Thomas Köckeritz, dem Neffen von Michael Gartenschläger, Wolfgang Wiese vom Freundeskreis, dem ehemaligen Zollbeamten Dieter Schmidt und der Schöffin im Prozess gegen die Todesschützen Gerlinde Haker ins Gespräch kommen. Im Anschluss wird im Grenzhus die Ausstellung „DDR-Jugendopposition / Das Schicksal Michael Gartenschlägers“ eröffnet.

Am 1. Mai 2026 um 12.00 Uhr laden die Veranstalter zum Gedenken am sogenannten „Gartenschläger-Eck“ zwischen Leisterförde und Bröthen ein, an dem Ort, wo Michael Gartenschläger erschossen wurde und Freunde auf bundesdeutscher Seite in Schleswig-Holstein ein Gedenkkreuz errichteten. Worte des Gedenkens sprechen Birgit Hesse, die Präsidentin des Landtages Mecklenburg-Vorpommern, Wolfgang Wiese vom Freundeskreis, der Landesbeauftragte Burkhard Bley, Dr. Christoph Mager, Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg und Vertreter des Bundesvorstands der Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V. (VOS).

Am 1. Mai 2026 um 15.00 Uhr wird der Landesbeauftragte Burkhard Bley am Ehrengrab für Michael Gartenschläger auf dem Waldfriedhof Schwerin mit einer Kranzniederlegung und einer Schweigeminute an Michael Gartenschläger erinnern.

Vor 50 Jahren, in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai 1976, wurde Michael Gartenschläger von einem Stasi-Spezialkommando in der Nähe von Büchen an der DDR-Staatsgrenze erschossen beim Versuch, eine Selbstschussanlage SM-

Der Landesbeauftragte
für Mecklenburg-Vorpommern
für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
Bleicherufer 7 | 19053 Schwerin
Tel.: 0385 – 734006 | Fax: 0385 – 734007
E-Mail: post@lamv.mv-regierung.de
Internet: www.landesbeauftragter.de

Grenzhus Schlagsdorf
Informationszentrum
zur innerdeutschen Grenze
Neubauernweg 1 | 19217 Schlagsdorf
Tel.: 038875 – 20326
E-Mail: info@grenzhus.de
Internet: www.grenzhus.de

70 abzumontieren. Mit dem mehrfachen Abbau der SM-70 hatte Michael Gartenschläger die Unmenschlichkeit des DDR-Grenzregimes öffentlich bloßgestellt. Die DDR hatte die Existenz der Todesautomaten stets geleugnet.

PROGRAMM

Donnerstag, 30. April 2026

Aufbegehren gegen Diktatur und Grenze: Michael Gartenschläger vor 50 Jahren erschossen

Café Grenzstein, Neubauernweg 1, 19217 Schlagsdorf

15.00 Uhr **Begrüßung, Grußwort, Einführung zu Michael Gartenschläger**
Dr. Andreas Wagner, Leiter Grenzhus Schlagsdorf
Evelyn Zupke, SED-Opferbeauftragte beim Deutschen Bundestag
Burkhard Bley, Landesbeauftragter

15.30 Uhr **Gartenschläger hat wieder zugeschlagen! – Fluchthelfer, Grenzgänger, Saboteur**
Schülerinnen des Gymnasiums Wentorf, präsentieren ihren Podcast, Landessieger Schleswig-Holstein im Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

16.15 Uhr **Kaffeepause**

16.45 Uhr **Zeitzeugengespräch**
Thomas Köckeritz (Neffe von Michael Gartenschläger), *Wolfgang Wiese* (Freundeskreis Michael Gartenschläger), *Dieter Schmidt* (ehemaliger Zollbeamter), *Gerlinde Haker* (Schöffin im Prozess), *Dr. Andreas Wagner* (Moderation)

17.30 Uhr **Ausstellungseröffnung „DDR-Jugendopposition / Das Schicksal Michael Gartenschlägers“ im Grenzhus**

Freitag, 1. Mai 2026

Gedenken für Michael Gartenschläger

Gartenschläger-Eck zwischen Leisterförde und Bröthen

12.00 Uhr **Begrüßung, Enthüllung eines Gedenksteins, Worte des Gedenkens**
Wolfgang Wiese, Freundeskreis Michael Gartenschläger
Burkhard Bley, Landesbeauftragter für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
Birgit Hesse, Präsidentin des Landtages Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Christoph Mager, Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg
Vertreter des Bundesvorstands der Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V. (VOS)

13.00 Uhr **Kranzniederlegung und Schweigeminute**
musikalische Umrahmung durch *Elena Lavrenteev,* Lübeck, Harfe

13.15 Uhr Ende

Der Landesbeauftragte
für Mecklenburg-Vorpommern
für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
Bleicherufer 7 | 19053 Schwerin
Tel.: 0385 – 734006 | Fax: 0385 – 734007
E-Mail: post@lamv.mv-regierung.de
Internet: www.landesbeauftragter.de

Grenzhus Schlagsdorf
Informationszentrum
zur innerdeutschen Grenze
Neubauernweg 1 | 19217 Schlagsdorf
Tel.: 038875 – 20326
E-Mail: info@grenzhus.de
Internet: www.grenzhus.de

Waldfriedhof Schwerin, Am Krebsbach 1, 19061 Schwerin
Ehrengrab für Michael Gartenschläger, Bereich 1-23

15.00 Uhr **Begrüßung und Worte des Gedenkens**
Burkhard Bley, Landesbeauftragter für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
musikalische Umrahmung *Cordula und Ulf Rust,* Schwerin, Flöte und Trompete

15.30 Uhr **Kranzniederlegung und Schweigeminute**

HINTERGRUND

Vor 50 Jahren, in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai 1976, wurde Michael Gartenschläger von einem Stasi-Spezialkommando in der Nähe von Büchen an der DDR-Staatsgrenze erschossen. Seine sterblichen Überreste wurden unter äußerster Geheimhaltung in Schwerin als „unbekannte Wasserleiche“ namenlos auf dem Schweriner Waldfriedhof beigesetzt. Die Grablage wurde nach 1990 zu einem Ehrengrab umgestaltet.

Der Verdienst von Michael Gartenschläger liegt darin, dass er mit dem mehrfachen Abbau einer Selbstschussanlage SM-70 von der Grenze die Unmenschlichkeit des DDR-Grenzregimes in der Öffentlichkeit bloßstellte. Die DDR hatte die Existenz der Todesautomaten stets geleugnet.

Als junger Mensch protestierte Michael Gartenschläger gegen den Mauerbau 1961 und die Unfreiheit in der DDR mit dem Aufmalen von Forderungen wie z.B. „Macht das Tor auf“ auf Hauswände. Er beteiligte sich allerdings auch an einer Brandstiftung, in dessen Folge eine Scheune abbrannte. In einem Schauprozess wurde er zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt. Erst nach fast 10 Jahren Haft wurde er von der Bundesrepublik freigekauft. Vom Westen aus betätigte er sich als Fluchthelfer.

Im Maßnahmeplan der Hauptabteilung I des Ministeriums für Staatssicherheit vom April 1976 wurde der Einsatzkompanie aufgetragen, den Täter „festzunehmen bzw. zu vernichten“. Neun der über 80 auf ihn abgefeuerten Schüsse trafen Michael Gartenschläger und verletzten ihn tödlich. Drei beteiligte Schützen mussten sich 1999 bis 2000 vor dem Landgericht Schwerin wegen des Vorwurfs des versuchten Mordes verantworten. Weil nicht widerlegt werden konnte, dass die Stasi-Einsatzkräfte in einem angeblichen Schusswechsel mit Gartenschläger in Notwehr gehandelt hätten, wurden sie freigesprochen.

Von 1971 an bis zum Abbau 1984 waren an der Westgrenze der DDR auf 447 Kilometern insgesamt etwa 60.000 Splitterminen SM-70 installiert worden. Eine ausgelöste Splittermine verschoss etwa 100 scharfkantige Stahlsplitter und sollte Flüchtige tödlich oder schwer verletzen und damit den Grenzübertritt verhindern.

LITERATURHINWEIS

Andreas Frost: Michael Gartenschläger: Der Prozess. Mutmaßliches DDR-Unrecht vor einem bundesdeutschen Gericht.
ISBN 978-3-933255-15-0. Schutzgebühr 6,- Euro.

Der Landesbeauftragte
für Mecklenburg-Vorpommern
für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
Bleicherufer 7 | 19053 Schwerin
Tel.: 0385 – 734006 | Fax: 0385 – 734007
E-Mail: post@lamv.mv-regierung.de
Internet: www.landesbeauftragter.de

Grenzhus Schlagsdorf
Informationszentrum
zur innerdeutschen Grenze
Neubauernweg 1 | 19217 Schlagsdorf
Tel.: 038875 – 20326
E-Mail: info@grenzhus.de
Internet: www.grenzhus.de

Online bestellt werden kann die Publikation unter https://www.landesbeauftragter.de/publikationen/2007-bis-2012/michael-gartenschlaeger-der-prozess-1. Das Buch ist auch erhältlich in der Geschäftsstelle des Landesbeauftragten Tel.: 0385-734006, Fax: 0385-734007, Mail: post@lamv.mv-regierung.de.

ZITAT

Burkhard Bley, der Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur, sagte:

„Michael Gartenschläger hat mit dem Nachweis der von der DDR geleugneten sogenannten Selbstschussanlagen die Brutalität des DDR-Grenzregimes und damit die SED-Diktatur bloßgestellt. Das ist sein Verdienst, dafür hat er sein Leben riskiert und letztlich auf grausame Weise verloren. Mit dem Gedenken an Michael Gartenschläger ehren wir den mutigen Widerstand gegen die Unmenschlichkeit des DDR-Grenzregimes und erinnern an die Unrechts- und Gewaltgeschichte der SED-Diktatur als Mahnung vor jeglicher Gewaltherrschaft.“

Der Landesbeauftragte
für Mecklenburg-Vorpommern
für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
Bleicherufer 7 | 19053 Schwerin
Tel.: 0385 – 734006 | Fax: 0385 – 734007
E-Mail: post@lamv.mv-regierung.de
Internet: www.landesbeauftragter.de

Grenzhus Schlagsdorf
Informationszentrum
zur innerdeutschen Grenze
Neubauernweg 1 | 19217 Schlagsdorf
Tel.: 038875 – 20326
E-Mail: info@grenzhus.de
Internet: www.grenzhus.de